

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 27. Juni 1959

Blatt 1347

Geehrte Redaktion

=====

Wir erinnern daran, daß Montag, den 29. Juni, eine Donaufahrt nach Deutsch-Altenburg stattfindet, zu der Stadtrat Riemer 500 junge Bedienstete der Stadt Wien eingeladen hat. Treffpunkt um 12 Uhr bei der Schiffsstation der DDSG am Praterkai bei der Reichsbrücke.

Sie sind herzlich eingeladen, an dem Ausflug teilzunehmen.

- - -

Bürgermeister Jonas empfängt Wiener Sportklub

=====

27. Juni (RK) Gestern abend gab Bürgermeister Jonas für die Fußballmannschaft des Wiener Sportklubs anläßlich der Erringung des Meistertitels einen Empfang im Roten Salon des Wiener Rathauses. Die an dem Empfang teilnehmenden Mitglieder des Wiener Stadtsenates hörten mit etwas gemischten Gefühlen die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters, da die meisten Stadträte im Lager des großen Gegners, nämlich Rapid-Anhänger sind. Nur Vizebürgermeister Weinberger hatte als alter Sportklub-Fan seine helle Freude. Vizebürgermeister Slavik bekannte sich zu Rapid, ebenso Stadtrat Heller und Stadtrat Dkfm. Nathschläger. Stadtrat Afritsch hingegen schwört noch immer auf die Austria.

Bürgermeister Jonas, der in früheren Zeiten für die Admira Daumen drückte, gratulierte den Spielern und Funktionären herzlich zur Meisterschaft und wünschte ihnen auch für die Zukunft viel Erfolg.

- - -



Hetzendorfer Modeschau nur noch drei Tage  
=====

27. Juni (RK) Nur noch drei Tage ist die Modeschau der Modeschülerinnen der Stadt Wien im Park vom Schloß Hetzendorf zu sehen. Die letzten Aufführungen finden am 28., 29. und 30. Juni statt. Bisher haben mehr als 8.000 Personen die Modeschauen und die Ausstellung der Modesammlungen sowie die Schulschlußausstellung der Schülerinnen besucht. Besonderen Anklang fand heuer die Kreppapierschau, die unter dem Motto "Wiener Prater 1890" steht.

Für die letzten drei Vorstellungen sind noch restliche Karten in der Modeschule im Schloß Hetzendorf, Telefon 54-11-45 und 54-51-03 sowie im Kartenbüro Weihburg, 1, Weihburggasse, Telefon 52-84-34, erhältlich.

- - -

Empfang für Anstaltsapotheker  
=====

27. Juni (RK) Gegenwärtig findet in Wien ein Internationaler Kongreß der Anstaltsapotheker statt. Aus diesem Anlaß empfing Bürgermeister Jonas die Teilnehmer der Tagung gestern abend im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses. An dem Empfang nahmen von Seiten der Stadt Wien auch Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Koci und Stadtrat Riemer teil.

- - -

Bürgermeister Jonas empfing Vizebürgermeister Slavik  
=====

27. Juni (RK) Heute vormittag stattete Wiens neuer Vizebürgermeister Slavik Bürgermeister Jonas in dessen Arbeitszimmer den offiziellen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister gratulierte Vizebürgermeister Slavik zu seiner neuen Würde und wünschte ihm viel Erfolg für die Zukunft.

- - -



Amtseinführung von Stadtrat Jacobi  
=====

27. Juni (RK) Als einen historisch wichtigen Akt bezeichnete Bürgermeister Jonas heute früh im Büro des Amtsführenden Stadtrates für das Wohlfahrtswesen auf dem Schottenring die Amtseinführung von Frau Stadtrat Maria Jacobi. Zum ersten Male in der Geschichte Wiens ist eine Frau Amtsführender Stadtrat geworden.

An der feierlichen Amtseinführung nahmen die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen, die leitenden Beamten des städtischen Wohlfahrtswesens und der Gesundheitsverwaltung sowie Vertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten teil.

Bürgermeister Jonas führte unter anderem aus, daß Stadtrat Jacobi für ihr neues Amt viele Voraussetzungen mitbringt. Ihre Herkunft, ihre reiche Erfahrung werden ihr mithelfen, die an sie gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Er hoffe, so führte der Bürgermeister weiter aus, daß die Wiener Bevölkerung und vor allem die Wiener Frauen die Bedeutung dieser Amtseinführung würdigen werden. Frau Stadtrat Jacobi übernimmt einen Geschäftsbereich, der aus bevölkerungspolitischen Gründen außerordentlich wichtig ist, gleichzeitig aber auch eine Visitenkarte für die Verwaltung der Stadt Wien darstellt. Das Wohlfahrtswesen hat nach dem ersten Weltkrieg in Wien eine solche Höhe erreicht, daß sein Ruf weit über die Grenzen unseres Landes hinausgedrungen ist. Seit Prof. Tandler ist wohl einige Zeit vergangen, aber das ändert nichts an den Grundsätzen der Wohlfahrtspolitik in Wien. So tritt Stadtrat Jacobi ein großes Erbe an. Sie wird die Aufgabe haben, das Wohlfahrtswerk der Stadt Wien im bisherigen Geist zu führen, zu vervollkommen und es auch zu ändern, wo das notwendig erscheint. Abschließend wünschte Bürgermeister Jonas Stadtrat Jacobi viel Glück und Erfolg für ihr neues Amt und sprach die Hoffnung aus, daß sie das Vertrauen und die Erwartungen rechtfertigen werde, die sich an ihren Amtsantritt knüpfen.

Im Namen der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten überbrachte Nationalrat Pölzer die Glückwünsche für Wiens ersten weiblichen Amtsführenden Stadtrat. Gemeinderat Kowatsch sprach für den Wohlfahrtsausschuß und Prof. Tesarek für die Beamten.

Stadtrat Jacobi sagte, sie wisse, daß sie eine große Aufgabe übernehme, die mit einer ebenso großen Verpflichtung verbunden sei. Sie werde jedoch mit ihrem ganzen Herzen und ihrem ganzen Sein versuchen, ihrer neuen Aufgabe gerecht zu werden.

- - -



Bürgermeister Jonas gibt Startzeichen für Österreichrundfahrt  
=====

27. Juni (RK) Tausende Menschen, vor allem die radfahrende Jugend Wiens, hatten sich heute früh auf dem Rathausplatz eingefunden, um dem Start der traditionellen Österreichrundfahrt beizuwohnen. Um Schlag neun Uhr gab Bürgermeister Jonas mit einer schwarzweiß karierten Fahne das Startzeichen zum Beginn dieses großen sportlichen Wettbewerbes. Applaus und Winken begleiteten die Rundfahrtsteilnehmer, als sie vom Rathausplatz losradelten.

- - -

Bürgermeister Jonas spricht Sonntag im Radio  
=====

27. Juni (RK) Bürgermeister Jonas spricht morgen, Sonntag, den 28. Juni, um 19.45 Uhr, im ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" anlässlich des bevorstehenden Schulschlusses über das Wiener Schulwesen.

- - -

Führung durch die Munch-Ausstellung  
=====

27. Juni (RK) Montag, den 29. Juni, führt Dr. Erika Neubauer durch die Edvard Munch-Ausstellung in der Akademie der bildenden Künste am Schillerplatz. Die Führung beginnt um 18 Uhr.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"  
=====

27. Juni (RK) Montag, den 29. Juni, Route 5, mit Besichtigung des Pratersterns, der Getreidesilos und Hafenanlagen in Albern sowie des Flughafens Schwechat.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -



Einschreibungen in den Lehranstalten für Frauenberufe  
=====

27. Juni (RK) Die Einschreibung an den Städtischen Lehranstalten für Frauenberufe finden bis 4. Juli täglich, montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr, samstags von 8 bis 11 Uhr statt. Auskünfte erteilen die Schuldirektionen: Städtische Lehranstalten für hauswirtschaftliche Frauenberufe in Wien 9, Hahngasse 35, Telefon 32-95-96, und 12, Dörfelstraße 1, Telefon 54-66-52, Städtische Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe in Wien 15, Sperrgasse 8-10, Tel. 54-95-68.

- - -

Christian Reithmann zum Gedenken  
=====

27. Juni (RK) Auf den 30. Juni fällt der 50. Todestag des Erfinders des Viertaktmotors, Christian Reithmann.

Am 9. Februar 1818 zu Fieberbrunn in Tirol geboren, zeigte er schon in jungen Jahren ausgesprochenes Talent für Mechanik und wandte sich schließlich der Uhrmacherkunst zu. Er übersiedelte nach München und brachte es zum Hofuhrmacher. Reithmann schuf eine elektrische Normaluhr, erbaute eigene Räder- und Fräsmaschinen für die Erzeugung der Bestandteile und verfertigte zu deren Antrieb den ersten Gasmotor mit elektrischer Zündung, den er mit Wasserstoff-, später mit Leuchtgas betrieb. Eine Erfindung von unwälzender Bedeutung wurde seine Konstruktion eines Viertaktmotors am Anfang der Sechzigerjahre. Wie seinen Landsleuten Madersperger und Mitterhofer fehlte ihm jedoch der Sinn für die Auswertung, sodaß die Erfindung viel zu rasch vergessen wurde. Die Stadt Wien hat sein Andenken geehrt, indem sie im 11. Bezirk eine Gasse nach ihm benannte.

- - -



*Wilhelm*  
75. Geburtstag von Walter Winkler  
=====

27. Juni (RK) Am 29. Juni vollendet Univ.Prof.i.R. Dr. Wilhelm Winkler das 75. Lebensjahr.

Prager von Geburt, promovierte er an der deutschen Universität zum Dr. jur. und trat 1909 in den Dienst des statistischen Landesbüros des Kronlandes Böhmen. An den Friedensverhandlungen von Saint Germain nahm er als Fachexperte teil. Von 1920 bis 1938 wirkte er im Österreichischen Statistischen Zentralamt auf dem Gebiet der Bevölkerungsstatistik. Bereits 1921 hatte er sich an der Wiener Universität habilitiert, zwei Jahre später wurde er Leiter des von ihm begründeten Statistischen Instituts. Während der Zeit des Nationalsozialismus war er von seinen Ämtern enthoben. Seit 1955 befindet er sich im Ruhestand. Winkler genießt als Statistiker internationale Anerkennung. Er ist Mitglied wichtiger Kommissionen und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Von ihm stammen sehr viele umfangreiche und kleinere statistische Veröffentlichungen. Zu seinen bedeutendsten Schriften gehören "Grundriß der Statistik", "Statistische Verhältniszahlen", "Grundfragen der Ökonometrie" und "Typenlehre der Demographie". Er gibt die Statistische Vierteljahrsschrift heraus und ist der Gründer der Statistischen Arbeitsgemeinschaft, die in regelmäßigen Tagungen wichtige theoretische und praktische Fragen der Statistik bespricht.

- - -



Die Ergebnisse des Ideenwettbewerbes "Studenten planen für Studenten"

Interessante Entwürfe für ein internationales Studentenhaus in Döbling

27. Juni (RK) Wien hat zu wenig Studentenwohnungen. Die Unterbringung der aus aller Welt nach Wien strömenden jungen Menschen, die hier studieren wollen, stößt auf immer größere Schwierigkeiten, sowohl was die Qualität, die Quantität, aber auch die Preislage der Unterkünfte anlangt.

Die Gemeinde Wien hatte darum im Einvernehmen mit der Ingenieurkammer einen Ideenwettbewerb zur Errichtung eines Internationalen Studentenhauses auf einem prachtvollen Grundstück in Döbling ausgeschrieben. Das Neuartige an dieser Ausschreibung war, daß nicht fertige Architekten, sondern die Studenten an den Architekturabteilungen der Technischen Hochschule für Wien und Graz, an den Meister-schulen für Architektur an der Akademie der bildenden Künste oder der Akademie für angewandte Kunst in Wien eingeladen wurden. Der Wettbewerb führte daher auch den Titel "Studenten planen für Studenten", denn diese müssen eigentlich am besten wissen, was sie brauchen und wünschen.

Die Jury unter dem Vorsitz von Architekt Professor Ernst Lichtblau (ehemalige Rhode Island School of Design, USA), ein alter Vorkämpfer für die soziale Wohnkultur in Wien schon aus der Zeit der städtischen Wohnbauperiode nach dem ersten Weltkrieg, hatte über 46 Entwürfe zu entscheiden. Die Arbeit der Jury ist gestern beendet worden. Bereits heute vormittag wurden die Entwürfe den Vertretern der Presse gezeigt.

In dieser Pressekonferenz sprachen die Amtsführenden Stadträte Heller und Mandl sowohl über die Idee, als auch über die Ergebnisse. Professor Lichtblau, der Vorsitzende der Jury, bezeichnete diese Ergebnisse als außergewöhnlich gut und von überraschend hohem Niveau. Man könne die Hochschulen und ihre Lehrer zu diesen Studenten nur beglückwünschen. Eine von der Wiener Stadtbaudirektion glücklich abgefaßte Wettbewerbsausschreibung ermöglichte auch den jüngeren Schülern mit wenigen Semestern die Beteiligung. Diese Aktion der Stadt Wien ist auch dadurch sehr geglückt, weil für die Gestaltung der Arbeiten nur eine relativ kurze Frist zur Verfügung gestellt wurde. Die Studenten mußten dadurch ihre Gedanken rasch fassen



und festlegen. Das aber glückt nur demjenigen, der seine fachmännischen Fähigkeiten bereits im kleinen Finger und sein Gefühl für die Architektur, seine baukünstlerische Gesinnung, im Herzen hat. Professor Lichtblau dankte im Namen der Jury der Wiener Stadtverwaltung für die Ausführung dieser glücklichen Idee.

Die Jury hat folgende Preise zuerkannt: einen 1. Preis in der Höhe von 15.000 S an Projektnummer 7, Friedrich Gross, Techn. Hochschule Graz, 11. Semester; Michael Zotter, Techn. Hochschule Graz, 12. Semester. 10 Ankäufe zu je 5.000 S an Projektnummer 1, Anton Fürtler, Akademie der bildenden Künste Wien, Meisterschule Prof. Rainer; Projektnummer 5, Hermann Hanak, Innsbruck, Akademie der bildenden Künste Wien, Meisterschule Prof. Rainer, 6. Semester; Projektnummer 19, Hermann Pichler und Karin Trummer, Techn. Hochschule Graz, 11. Semester; <sup>Projektnummer 27,</sup> ~~Semester~~; Karl Büsel, Bregenz, Akademie der bildenden Künste Wien, Meisterschule Prof. Rainer, 1. Semester; Projektnummer 28, 28a Erich Vencour und Rudolf Netzer, 8. Semester, Wien; Projektnummer 29, Hans Karl, Wels, Meisterschule Prof. Rainer, 6. Semester; Projektnummer 30, Hans Purin, Bregenz, Meisterschule Prof. Rainer, 6. Semester; Projektnummer 37, Georg Frankl, Meisterschule Prof. Rainer, 6. Semester; Projektnummer 38, Engelbert Zobl und Parwis Pehan, Meisterschule Prof. Rainer, 4. Semester; Projektnummer 41, Arbeitsgemeinschaft Klaus Bolterauer, Hermann Czech, Wolf Mistelbauer, Rainer Reinisch, Techn. Hochschule Wien, 10. Semester. Unabhängig davon hat die Ingenieurkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland einen eigenen Förderungspreis in der Höhe von 10.000 S an Projektnummer 23, Ernest Süss, Meisterschule Prof. Rainer, 6. Semester, zuerkannt.

Der Entwurf des Ausführungsprojektes, das sich mit keinem der Wettbewerbsentwürfe decken muß, wird nun einem gesetzlich befugten Architekten übertragen werden.

#### Wettbewerbsentwürfe öffentlich ausgestellt

Die Wettbewerbsprojekte einschließlich der Modelle können vom Dienstag, dem 30. Juni, allgemein bei freiem Eintritt bis einschließlich Donnerstag den 9. Juli, von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 18 Uhr und an Samstagen und Sonntagen von 9 bis 12 Uhr in der Volkshalle des Rathauses besichtigt werden.



Auf dem Südtiroler Platz:

Stadtrat Heller räumt die Barrikaden weg  
 =====

27. Juni (RK) Heute mittag wurde der Autotunnel unter dem Südtiroler Platz in Betrieb genommen. Stadtrat Heller räumte unter Assistenz von Bezirksvorsteher Ramel von der Wieden und den Favoritner Bezirksvorsteher Wrba die letzte Straßensperre weg. Stadtbaudirektor Prof.Dr.techn.Dipl.-Ing. Pecht mit mehreren leitenden Beamten des Stadtbauamtes waren ebenfalls zugegen. Nach der Begehung des Autotunnels setzten sich die ersten Fahrzeuge in Bewegung. Den Ruhm, als erster durch den Autotunnel gefahren zu sein, kann ein grauer Puch-500er für sich in Anspruch nehmen, dicht gefolgt von einigen Motorrädern, Fahrrädern und Mopeds.

In ungefähr drei Wochen werden die letzten Straßenbauarbeiten auf dem Südtiroler Platz abgeschlossen sein.

---

Orden für Wasserwerksbeamte  
 =====

27. Juni (RK) Der Bundespräsident hat vier Beamten der Wiener Wasserwerke Auszeichnungen verliehen, die Bürgermeister Jonas heute vormittag im Beisein von Personalstadtrat Riemer und des Amtsführenden Stadtrates für öffentliche Einrichtungen Koci sowie von Baudirektor Prof. Dr.techn.Dipl.-Ing. Pecht überreichte. Die Beamten erhalten die Auszeichnungen für ihre besonderen Verdienste um den Bau des riesigen Wasserbehälters in Neusiedl am Steinfeld.

Senatsrat Dipl.-Ing. Geilhofer überreichte der Bürgermeister das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, Oberbaurat Dipl.-Ing. Kochanek erhielt das Goldene Ehrenzeichen, Baurat Dipl.-Ing. Pekar das Silberne Ehrenzeichen und Betriebsoberinspektor Totter das Goldene Verdienstzeichen.

---